



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 23.2.2021, 8.30 Uhr

### 15 Bildung und Wissenschaft

Studien- und Lebensbedingungen an den Schweizer Hochschulen im Jahr 2020:  
Erste Ergebnisse

## Studierende arbeiten rund 10 Stunden pro Woche neben dem Studium

**Durchschnittlich gehen Studierende 9,7 Stunden pro Semesterwoche neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nach. Rund drei Viertel der Studierenden üben einen Job aus. Die daraus resultierenden Verdienste machen 39% der monatlichen Einnahmen der Studierenden aus. Mehr als die Hälfte ihrer monatlichen Einnahmen stammt aber weiterhin aus familiären Zuwendungen. Vier von zehn Studierenden wohnen bei ihren Eltern. Dies geht aus den ersten Ergebnissen zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden im Jahr 2020 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor. Die Ergebnisse repräsentieren die Situation vor der Covid-19-Pandemie.**

Studierende an den Schweizer Hochschulen gehen im Semester durchschnittlich 9,7 Stunden pro Woche ihrer Erwerbstätigkeit nach. Für das Studium werden pro Woche durchschnittlich 35,4 Stunden aufgewendet. Der wöchentliche zeitliche Gesamtaufwand für Erwerbstätigkeit, Studium, Haus- und Familienarbeit sowie ehrenamtliche Tätigkeiten zusammen beträgt 52,0 Stunden.

Mit zunehmendem Alter wird die zeitliche Gesamtbelastung grösser: sie reicht von durchschnittlich 48,4 Stunden bei der jüngsten Altersgruppe (maximal 20 Jahre) bis 60,8 Stunden bei den ältesten Studierenden (über 35 Jahre). Während der Zeitaufwand für das Studium mit höherem Alter oder bei Studierenden mit Kindern abnimmt, steigt der Aufwand für die Erwerbstätigkeit sowie für Haus- und Familienarbeit an.

### Drei Viertel der Studierenden sind erwerbstätig

73% der Studierenden gehen neben ihrem Studium einer Erwerbstätigkeit nach. Unter den erwerbstätigen Studierenden weisen 68% einen Beschäftigungsgrad von maximal 40% auf. Sowohl die Erwerbstätigenquote wie auch der Beschäftigungsgrad hängen vom Alter ab. Von der jüngsten Altersgruppe (maximal 20 Jahre) bis zur Altersgruppe der 26- bis 30-Jährigen steigt die Erwerbstätigenquote von 44% auf 82% an. Je älter die Studierenden sind, desto häufiger weisen sie auch Beschäftigungsgrade über 40% auf. Studierende an universitären Hochschulen (UH) sind mit 69% seltener erwerbstätig als Studierende an den Fach- und Pädagogischen Hochschulen (FH/PH) (79%).

## **Gut die Hälfte der Einnahmen stammt aus Zuwendungen der Familie**

Die eigene Erwerbstätigkeit macht mit 39% einen grossen Teil der monatlichen Einnahmen aus. Die monatliche Unterstützung durch die Familie ist jedoch mit durchschnittlich 52% die bedeutendste Einnahmequelle der Studierenden. Der Anteil der familiären Unterstützung am Einkommen der Studierenden wird mit dem Alter kleiner. Ab der Altersgruppe der 26-30-jährigen ist die Einkommensquelle der Erwerbstätigkeit bedeutender als die familiäre Unterstützung.

Bei Studierenden, die aus einem Elternhaus stammen, in dem mindestens ein Elternteil über einen Hochschulabschluss verfügt, macht die familiäre Unterstützung fast zwei Drittel der Einnahmen aus. Bei Studierenden, deren Eltern einen tieferen Bildungsabschluss besitzen, macht die Unterstützung der Familie weniger als die Hälfte der Einnahmen aus.

## **Ein Drittel der Studierenden beantragt Stipendien oder Darlehen**

Im Vergleich zur familiären Unterstützung und zur Erwerbstätigkeit haben die Ausbildungsbeiträge ein geringeres Gewicht im Budget der Studierenden: Stipendien und Darlehen entsprechen durchschnittlich 4% der Einnahmen. Für die Bezügerinnen und Bezüger sind sie jedoch von grosser Bedeutung. Im Frühlingsemester 2020 haben 27% der Studierenden einen Antrag auf Ausbildungsbeiträge bei der öffentlichen Hand, bei Hochschulen oder privaten Organisationen gestellt. In 43% der Fälle wurden Beiträge bewilligt.

## **Vier von zehn Studierenden wohnen bei ihren Eltern**

41% der Studierenden geben an, bei ihren Eltern zu wohnen. 21% der Studierenden leben in Wohngemeinschaften und 18% zusammen mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner. Je 10% der Befragten wohnen alleine oder in einem Wohnheim für Studierende. Die Wohnform variiert stark nach Alter. Während bei den bis 20-Jährigen 58% im Elternhaus leben, sind es bei den über 35-Jährigen nur noch 4%. Dafür dominiert bei Letzteren der Anteil jener Studierenden, die mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner zusammenwohnen (bis 20-Jährige: 1%; über 35-Jährige: 73%). Bis zum Alter von 30 Jahren machen Wohngemeinschaften zwischen einem Fünftel und einem Viertel der Wohnformen aus. Danach sinkt ihr Anteil.

Werden obige Indikatoren mit jenen der letzten Erhebung aus dem Jahr 2016 verglichen, so zeigen sich im grossen und ganzen keine nennenswerten Veränderungen.

## Definitionen

### **Grundgesamtheit, Erhebungszeitraum und Antwortquote der Erhebung zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden**

Die Grundgesamtheit der Erhebung 2020 zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden (SSEE) besteht aus allen an einer Schweizer Hochschule immatrikulierten Studierenden, die im Herbstsemester 2019/20 für ein Studium auf der Stufe Bachelor und Master oder mit einem anderen Studienziel (Lehrkräfteausbildung der Sekundarstufe II, Studienleistungen zwischen Bachelor und Master, Lizentiatsstudium) eingeschrieben waren. Nicht einbezogen wurden Personen, die ein Doktorat, ein Weiterbildungsstudium oder ein Austauschsemester (z.B. Erasmus) an einer Schweizer Hochschule absolvieren. Die Erhebung fand im Frühjahrssemester vom 25. März bis zum 31. Mai 2020 mittels Online-Fragebogen statt. Zu Beginn des Fragebogens wurde folgender Hinweis eingeblendet: «Bitte beziehen Sie sich bei der Beantwortung der Fragen auf eine typische Woche Ihres Studiums und nicht auf die aktuelle aussergewöhnliche Situation (COVID-19)». 26 685 Studierende nahmen an der Erhebung teil, was einer Nettoantwortquote von 75% entspricht.

### **Altersgruppen**

Es werden fünf Altersgruppen gebildet:

- Bis 20 Jahre
- 21–25 Jahre
- 26–30 Jahre
- 31–35 Jahre
- Mehr als 35 Jahre

### **Einnahmen**

Da das Budget der Studierenden von Monat zu Monat stark variieren kann, wurden die Studierenden gebeten, die Einnahmen für einen «normalen Monat» während des Frühjahrssemesters 2020 (und nicht während der Ferien) zu schätzen.

### **Einnahmequellen**

Die Einnahmequellen der Studierenden werden in vier Kategorien eingeteilt:

- Familie: Beträge, die von den Eltern, vom Partner bzw. von der Partnerin und von anderen Familienmitgliedern stammen.
- Erwerbstätigkeit: Beträge aus studentischer Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt der Befragung und Mittel, die vor dem Studium im Rahmen einer Erwerbstätigkeit angespart wurden.
- Stipendien und Darlehen: Beträge aus Stipendien und Darlehen, die von der öffentlichen Hand (Bund, Kanton oder Gemeinde), von der Hochschule und von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck gewährt wurden. Mobilitätsstipendien und private Bankdarlehen sind ausgeschlossen.
- Andere: Beträge aus privaten Bankkrediten und anderes Kapital, das nicht aus einer früheren Erwerbstätigkeit stammt, und andere Quellen (z.B. Erbe, Rente usw.).

### **Erwerbstätigkeit und Beschäftigungsgrad**

Während des Semesters oder in den Semesterferien regelmässig oder unregelmässig ausgeübte Erwerbstätigkeit inklusive bezahlter Praktika und Hilfsassistenzen in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung. Vor Studienbeginn ausgeübte Tätigkeiten werden nicht berücksichtigt. Der Beschäftigungsgrad bemisst sich anhand des durchschnittlichen Beschäftigungsgrades während der letzten zwölf Monate vor dem Erhebungszeitpunkt.

### **Höchster Bildungsabschluss der Eltern**

Der höchste Bildungsabschluss der Eltern wird anhand von fünf Kategorien dargestellt:

- *Keine nachobligatorische Ausbildung* entspricht der obligatorischen Schulzeit.
- *Sekundarstufe II: Berufsbildung* umfasst die berufliche Grundbildung (Berufslehre oder berufsbildende Schule).
- *Sekundarstufe II: Allgemeinbildung* beinhaltet neben dem Gymnasium auch weitere allgemeinbildende Schulen mit einer Dauer von mindestens zwei Jahren.
- *Höhere Berufsbildung* entspricht Ausbildungen von mindestens zwei Jahren nach Abschluss der beruflichen Grundbildung.
- *Hochschule* fasst alle Studienabschlüsse der universitären Hochschulen, der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen zusammen.

### **Hochschulen**

Das Hochschulsystem der Schweiz besteht aus den universitären Hochschulen UH (kantonale Universitäten, Eidgenössische Technische Hochschulen ETH und universitäre Institutionen UI), den Fachhochschulen FH und den Pädagogischen Hochschulen PH.

### **Stipendien/Darlehen**

Alle Stipendien und Darlehen der öffentlichen Hand, der Hochschulen sowie privater Organisationen ohne Erwerbszweck. Mobilitätsstipendien und private Bankdarlehen sind ausgeschlossen.

### **Wohnform**

Die verschiedenen Haushaltszusammensetzungen werden in fünf Gruppen eingeteilt:

- Studierende, die bei den Eltern leben
- Studierende im Wohnheim
- Studierende, die alleine leben
- Studierende, die mit Partner / in und / oder Kind(er) zusammenleben
- Studierende, die mit anderen Personen zusammenleben (Wohngemeinschaft)

### **Zeitbudget**

Das Zeitbudget der Studierenden gibt den zeitlichen Aufwand in Stunden für verschiedene Aktivitäten während einer für die Studierenden typischen Semesterwoche an. Der Aufwand für folgende Aktivitäten wurde erfasst: Studium, Erwerbstätigkeit neben dem Studium, Haus- und Familienarbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten.

---

---

## Auskunft

Philipp Fischer, BFS, Sektion Bildungssystem,

Tel.: +41 58 463 69 59, E-Mail: [philipp.fischer@bfs.admin.ch](mailto:philipp.fischer@bfs.admin.ch)

Yassin Boughaba, BFS, Sektion Bildungssystem,

Tel.: +41 58 461 88 77, E-Mail: [yassin.boughaba@bfs.admin.ch](mailto:yassin.boughaba@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0438](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0438)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie swissuniversities haben diese Medienmitteilung drei Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.